

# (K)eine Verbindung

## Ein Krippenspiel

1. Mama
2. Kind 1
3. Kind 2
4. Kind 3
5. Wartender
6. Hirte Joel
7. Hirte Jona
8. Hirte Abel
9. Hirte Amos
10. Frau
11. Mann
12. Elisabeth
13. Zacharias
14. Josef
15. Maria
16. Engel
17. Telefonierender 1
18. Telefonierender 2
19. Telefonierender 3
20. Telefonierender 4
21. Telefonierender 5
22. Telefonierender 6
23. Telefonierender 7
24. Telefonierender 8
25. Telefonierender 9

***Das Krippenspiel ist so konzipiert, dass sehr kleine bzw. Familien-Gruppen einzelne Szene einüben können. Das Krippenspiel kann dann aufgenommen werden oder live vorgeführt werden. Die Zwischenszenen mit den Telefonierenden sollen die Verbindung zu Gott darstellen: Keine Verbindung; Verbindung über einen Mitarbeiter (Prophet oder Engel); Verbindung zu Gott selbst. Eventuell, könnte diese Idee noch kurz im Gottesdienst aufgegriffen werden.***

## Szene 1: Zuhause

*(Kind 1, Kind 2 und Kind 3 spielen jeweils an einem Laptop mit Kopfhörer. Mama ruft ‚Essen!‘ Es gibt keinerlei Reaktion von den Kindern. Sie spielen weiter. Etwas später ruft sie nochmal: ‚Eeeeeeseeen!‘ Es passiert wieder nichts, die Kinder spielen weiter. Auf einmal schauen alle verwirrt auf ihre Bildschirme, sie tippen herum, dann nehmen sie die Kopfhörer ab)*

Mama: Essen! *(Es passiert nichts) Eeeeeeseeen! (Es passiert wieder nichts)*  
Kind 1: Hast Du eine Verbindung?  
Kind 2: Nein, du etwa auch nicht?  
Kind 1: *(schaut auf die Uhr)* Mist! Es ist sicher gleich Mittagessen.  
Mama hat bestimmt das WLAN ausgeschaltet!  
*(Die Kinder schließen ihre Laptops und eilen in die Küche. Die Kinder helfen beim Tisch decken.)*  
Kind 1: Kommt Tante Hilde dieses Jahr wieder an Weihnachten?  
Mama: Nein, ich glaube nicht.  
Kind 3: Was, warum nicht?!  
Mama: Naja ... weißt du, der Onkel Theo ist doch da.  
Kind 1: Ja und? Die sind öfter zusammen da gewesen.  
Mama: Ja, vor Corona schon!  
Kind 1: Ich dachte, man darf sich jetzt wieder treffen!  
Mama: Ja, schon ...  
Kind 2: Und ...?  
Mama: Naja ... der Theo und die Hilde haben keinen Kontakt mehr miteinander.  
Die haben so unterschiedliche Meinungen wegen Corona, Impfung, Kontaktregeln ...  
Kind 3: Aber das ist doch bescheuert! Letztes Jahr durfte man wegen Corona nicht gemeinsam feiern, dieses Jahr darf man schon, aber man will sich wegen Corona nicht sehen!

*(Alternativ ohne Thema Corona:*

Mama: Ja, früher schon!

Kind 1: Wie früher?!

Mama: Weißt Du ... der Theo und die Hilde haben über bestimmte Themen so unterschiedlichen Meinungen, dass sie es kaum im gleichen Raum miteinander aushalten ...

Kind 1: Aber das ist doch bescheuert! Die will ich doch beide sehen!)

Mama: Ja, das ist schon traurig, ich weiß. Ich habe das Gefühl, dass man zwar über Internet und WhatsApp mit immer mehr Menschen verbunden ist, aber dass die echten Verbindungen untereinander immer mehr fehlen – die Verbindungen unter den Menschen, aber auch die Verbindung zu Gott.

*(Neben dem Esstisch steht eine Krippe. Kind 1 geht dorthin und nimmt nachdenklich die Baby Jesus Figur in die Hand.)*

Kind 1: *(nachdenklich)* Keine Verbindung!

## Zwischenszene: Auf der Suche nach einer Verbindung

Telefonierender 1 *(wählt Nummer am Telefon und hört hin. Die Nachricht:)*

„Keine Verbindung unter dieser Nummer“

**Lied:            Strophe 1 vom umgedichtetem *Kling Glöckchen***

**Zusatzszene: In der Zeit zwischen Altem und Neuen Testament**

*(Wartender sitzt am Tisch und liest eifrig in einer Schriftrolle)*

Wartender: *(liest vor:)* „Denn uns wurde ein Kind geboren,  
ein Sohn ist uns geschenkt worden.  
Ihm wurde die Herrschaft übertragen.  
Er trägt die Namen: wunderbarer Ratgeber,  
starker Gott, ewiger Vater, Friedefürst  
Seine Herrschaft ist groß und bringt Frieden ohne Ende.  
Er regiert als König auf dem Thron Davids  
und schafft Recht und Gerechtigkeit.  
So festigt und stärkt er sein Königreich jetzt und für immer.“  
Wann das wohl alles sein wird? Es sind so viele Jahre seit Jesaja und den  
großen Propheten vergangen. Damals hat Gott noch mit seinem Volk geredet.  
Und heute? Es kommt mir vor, als hätten wir gar keine Verbindung mehr zum  
Himmel! Hat uns Gott vergessen?  
*(liest in der Schriftrolle weiter)*

**Zwischenszene: Auf der Suche nach einer Verbindung**

*(Telefonierender 2 wählt Nummer am Telefon und hört hin. Es tutet. Dann nicht mehr.)*

Hallo, hallo, ist da jemand? Hallo?

**Szene 2: Auf den Feldern vor Bethlehem**

*(Hirten wandern mit den Schafen auf den Feldern vor Bethlehem. Joel und Jona laufen voraus, Abel wandert etwas betreten hinterher.)*

Hirte Amos: Na, wie geht es dir?

Hirte Abel: Es geht so.

Hirte Amos: Wie geht es denn deiner Familie?

Hirte Abel: Es geht so.

Hirte Amos: Und? Bist du zufrieden mit deinem Leben?

Hirte Abel: Es geht so.

Hirte Amos: Dicke Luft heute was?!

Hirte Abel: Es geht so.

Hirte Amos: Meinst du nicht, wir könnten uns mit denen vertragen?

Hirte Abel: Mit denen? Keine Lust!

Hirte Joel: Du, was ist zwischen dir und Abel?

Hirte Jona: Ach, der! Ich will keine Gedanken mehr an ihn verschwenden!

Hirte Joel: Komm jetzt, was ist denn los?

Hirte Jona: Lass mich. Ich will nicht darüber reden. Er ist einfach blöd. Fertig.

Hirte Joel: Komm, so kann es doch nicht weitergehen, irgendwie müssen wir uns vertragen, wenn wir den ganzen Tag miteinander unterwegs sind!

Hirte Jona: Nö! Ich komme auch allein klar. Den brauch ich nicht. Ich brauch überhaupt niemanden!

*(Hirte Jona schüttelt traurig den Kopf. Joel trennt sich von Jona.)  
(Joel wartet einen Augenblick bis Jona weitergeht und spricht mit seinem Lamm auf dem Arm.)*

Hirte Joel: Vielleicht kann ich mich ja mit dir unterhalten.  
Bei den anderen scheint die Verbindung schlecht zu sein!  
Mein kleines Schaf, manchmal habt Ihr Schafe mehr Vernunft als die Menschen.  
Wie es wohl Gott mit uns geht?  
Die Propheten sagen, dass Er unser Hirte ist und wir die Schafe seiner Weide.  
Ganz schön bockige Schafe manchmal!  
*(Joel läuft schmunzelnd weiter)*

### **Zwischenszene: Auf der Suche nach einer Verbindung**

*Telefonierender 3 (wählt Nummer am Telefon und hört hin. Man hört die Nachricht:)*  
„Sie rufen außerhalb unserer Sprechzeiten an. Bitte versuchen sie es später wieder.“

### **Szene 3: Auf den Straßen von Jerusalem**

*(Zwei Menschen gehen in Gedanken versunken die Straße entlang. Die Frau schüttelt den Kopf und fängt an zu reden.)*

Frau: Na sowas! Unglaublich!  
Mann: Also sowas habe ich noch nie erlebt. Und ich gehe regelmäßig zum Gottesdienst. Aber sowas ...  
Frau: Ich habe das Gefühl, mir fehlt etwas. Ich habe mich so auf den Segen Gottes am Ende vom Gottesdienst gefreut, aber da kam nichts! Gar nichts!  
Mann: Dabei haben wir alle darauf gewartet.  
Frau: Wir sind alle dagestanden wie bestellt und nicht abgeholt.  
Mann: Warum hat der Priester Zacharias geschwiegen?  
Warum hat er uns den Segen Gottes nicht zugesprochen?  
Mann: Stattdessen: Stille. Nichts! Das muss doch einen Grund haben.  
Ich frage mich: Warum hat *er* uns den Segen vorbehalten?  
Wollte *Gott* uns den Segen vorbehalten?  
Will Gott nichts mehr mit uns zu tun haben? Ist das eine Strafe Gottes?  
Frau: Irgendetwas muss da im Heiligtum beim Opfern vorgefallen sein. Da war was. Das kann nicht anders sein. Zacharias ist ein frommer und zuverlässiger Priester. Der lässt uns nicht ohne Grund ohne Segen ziehen.  
Ich glaube, Zacharias hatte eine Begegnung im Tempel. Irgendwas muss da gewesen sein, dass es ihm die Sprache verschlagen hat.  
Mann: Eine Begegnung im Heiligtum? Dann wäre ihm ja Gott begegnet ...  
Was wollte Gott von ihm?  
Frau: Was will Gott von uns? - Was das alles wohl zu bedeuten hat?  
*(Die beiden gehen weiter.)*

### **Zwischenszene: Auf der Suche nach einer Verbindung**

*Telefonierender 4 (wählt Nummer am Telefon und hört hin. Man hört die Nachricht:)*

„Bitte haben Sie Geduld. Sie werden mit dem nächsten freien Mitarbeiter verbunden.“

### **Szene 4: In einem Haus in Judäa:**

Elisabeth:     Aber Zacharias, warum redest Du nicht mit mir? Was ist passiert?  
                  War etwas im Tempel?  
                  Zacharias, sag doch bitte was.

*(Zacharias wedelt mit den Händen, dann holt er eine Tafel und Kreide. Er schreibt etwas darauf und gibt es Elisabeth)*

Elisabeth:     Danke.  
*(Elisabeth liest, was Zacharias geschrieben hat und schaut ihn immer wieder ungläubig und kopfschüttelnd an. Wenn Sie rückfragt schaut sie Zacharias zur Bestätigung an. Er nickt immer wieder zustimmend.)*  
                  Du durftest das Räucheropfer darbringen! *(Z. nickt)*  
                  Das ist ja toll. Was für eine Ehre. Das freut mich für dich.  
                  Aber das kannst du mir doch erzählen.  
                  Oder war sonst noch was? *(Z. nickt)*  
                  Du warst im Heiligtum? *(Z. nickt)*  
                  Am Altar ist dir ein Engel erschienen? *(Z. nickt)*  
                  Er hat gesagt: „Ihr bekommt ein Kind.“ *(Z. nickt heftig)* – Was?  
                  Wir? Ein Kind? Ich? – Du bist dir ganz sicher? *(Z. nickt)*  
                  Du weißt schon wie alt ich bin? *(Z. nickt)*  
*(längere Stille, große Augen, staunend)*  
                  Und Du hast ihm nicht geglaubt? *(Z. nickt)*  
                  Du wolltest von ihm ein Zeichen? *(Z. nickt)*  
                  Und, hast du ein Zeichen bekommen? *(Z. nickt)*  
                  Ah, ich verstehe, das ist das Zeichen: Du wirst nicht mehr reden können, bis unser Baby da ist! *(Z. nickt)*  
*(Elisabeth setzt sich hin und schüttelt immer wieder den Kopf.)*

Elisabeth:     Unglaublich! Und doch bestimmt wahr! Gott hat dir einen Engel geschickt.  
                  Gott wird uns ein Kind schenken. Ich kann es kaum fassen! Gott hat uns nicht vergessen! Gott ist da.

### **Zwischenszene: Auf der Suche nach einer Verbindung**

*Telefonierender 5 (Telefon klingelt. Sieht ungläubig auf das klingelnde Telefon.)*

Wer ruft mich da an? Ob ich da rangehen soll?

### **Szene 5: In einem Haus in Nazareth**

*(Josef eilt die Straße hinunter. Er kommt zur Tür rein und ruft)*

Josef: Maria! Maria! Da bist du ja.

Maria: Du, Josef? Ich dachte, du willst nichts mehr von mir wissen, weil ich schwanger bin.

Was ist also los? Was willst du noch von mir? Du bist ja ganz außer Atem.

Josef: *(strahlt vor Freude und nimmt Marias Hände in die Seinen)*

Maria! Es tut mir so leid. Ich war ein Idiot!

Gott hat auch mit mir gesprochen. Jetzt weiß ich, dass alles seine Richtigkeit hat.

Das Kind *(zeigt auf Bauch)* - ist Gottes Kind.

Maria, es wird alles gut. Gott ist mit uns. Gott selbst hat Verbindung zu uns aufgenommen.

Er verbindet sich mit uns.

### **Zwischenszene: Auf der Suche nach einer Verbindung**

*Telefonierender 6 (Telefon klingelt. Geht ran.)*

Ja, hallo? – Du, Papa? Schön, dass du mich anrufst. - Ja, ich hab dich auch vermisst.

### **Szene 6: Bei Elisabeth zu Hause**

*(Maria ist auf dem Weg zu Elisabeth. Als sie am Haus ankommt, ruft sie hinein.)*

Maria: *(unterwegs – im Selbstgespräch)*

Ich brauche Zeit zum Nachdenken. Ich brauche jemanden, mit dem ich reden kann. Tante Elisabeth kann gut zuhören. Was sie wohl sagen wird, wenn sie hört, dass ich schwanger bin.

Ob sie mich verstehen wird?

Und wenn nicht? - Sie ist die Frau eines Priesters.

Vielleicht verurteilt sie mich? Vielleicht wirft sie mich im hohen Bogen raus.

Dann bin ich den ganzen langen Weg umsonst gegangen.

Wo aber kann ich dann noch hin?

Aber nein, der Engel hat doch gesagt, dass auch sie schwanger ist.

Genauso ein Wunder. Tante Elisabeth wird mich verstehen.

Maria: Tante Elisabeth!

Elisabeth: *(kommt fröhlich zur Tür mit der Hand auf ihrem dicken Bauch.)*

Maria! Womit habe ich das verdient? Die Mutter meines Herrn kommt zu mir! Sei gesegnet, mein Kind!

Als das Baby in meinem Bauch deine Stimme hörte, hüpfte es vor Freude!

Du kannst glücklich sein, du hast Gott geglaubt.

Gott verbindet sich mit uns Menschen. Er wird sein Versprechen erfüllen.

Komm rein. Erzähl mir von deiner Begegnung mit Gott.

*(Maria und Elisabeth gehen ins Haus)*

### **Zwischenszene: Auf der Suche nach einer Verbindung**

*Telefonierender 7: (wählt Nummer am Telefon und hört hin. Die Antwort: ‚Hallo!‘ ist hörbar.)*

Papa! Hallo! Hier ist Beni! Kannst du mich bitte abholen? Ich bin ...

*(läuft fröhlich plaudernd weiter)*

### **Szene 7: Im Stall**

*(Maria und Josef sitzen auf dem Stroh. Vor ihnen die Krippe. Sie schauen glücklich hinein.)*

Josef: Unser Kind! - Gottes Kind!

Maria: Alles ist so geworden, wie Gott es uns vorausgesagt hat.

Josef: Ein Junge.

Maria: Wir sollen ihm den Namen Jesus geben.

Josef: Jesus – Gott rettet.

Jesus ist unsere Verbindung zu Gott.

Maria: Unfassbar! Gott macht sich so klein und wird einer von uns.

### **Zwischenszene: Auf der Suche nach einer Verbindung**

*Telefonierender 8: (mit Tablet.)*

Mama, komm schnell, Papa ist jetzt per Skype zugeschaltet.

### **Szene 8: Auf den Feldern von Bethlehem am Feuer**

*(Die Hirten sitzen an einem Feuer, die Schafe im Hintergrund. Abel sitzt etwas abseits. Er hat sich von den anderen abgewendet. Auch Jona dreht sich demonstrativ von Abel weg.)*

Hirte Joel: Alles klar, Abel?

Hirte Abel: Ja.

Hirte Joel: *(schaut Jona an.)* Bei Dir?

Hirte Jona: Klaro!

Hirte Joel: Wer macht heute die erste Wache?

*(Joel schaut die beiden an, aber sie schauen bewusst weg. Joel schaut von einem zum anderen und schmunzelt.)*

Hirte Joel: Ich habe schon verstanden ... Ich!

*(Auf einmal halten die Hirten ihre Hände vor ihre Gesichter und werden von einem hellen Licht angestrahlt. Es erscheint ein Engel.)*

Engel: Habt keine Angst. Ich habe eine gute Nachricht für euch.  
Jesus ist für euch in Bethlehem geboren.

Hirte Joel: Kommt! Worauf wartet Ihr noch! Wir müssen nach Bethlehem!

*(Die Hirten eilen davon und laufen davon.)*

### **Szene 9: An der Krippe**

*(Die Hirten nähern sich schüchtern der Krippe, bleiben vor ihr stehen, dann gehen sie auf die Knie.)*

**Lied:**            **Strophe 2 vom umgedichteten *Kling Glöckchen***

### **Szene 10: Auf den Straßen von Bethlehem**

*(Freudig gehen die Hirten durch die Straßen. Sie freuen sich und gehen miteinander.)*

Hirte Joel:     Na ihr! So glücklich habe ich euch lang nicht mehr gesehen!  
Hirte Abel:     Ich kann es immer noch nicht glauben!  
Hirte Jona:     Gott hat seine Boten zu uns geschickt!  
Hirte Amos:    Wir haben den Retter gesehen!  
Hirte Joel:     Ihr scheint euch wieder zu vertragen!  
Hirte Jona:     Wenn Gott es vom Himmel aus schafft, eine Verbindung zu uns herzustellen, schafft ER es auch, uns untereinander zu verbinden!  
Hirte Abel:     Ja – das tut gut!

### **Szene 11: Zuhause**

*(Kind 1 hält die Jesusfigur noch in der Hand und dreht sich zu Mama)*

Kind 1:         Mama, wie kann es eigentlich sein, dass Gott uns eine Verbindung schenkt durch so ein kleines Baby?  
Mama:         Jesus blieb ja nicht das Baby. Er wuchs auf, er erzählte den Menschen von Gott und zeigte, wie Gott ist. Vor allem starb er als unschuldiger Mann am Kreuz. Am Kreuz wird Jesus das Verbindungsstück zwischen uns und Gott.  
Kind 1:         Wenn Gott auf die Welt kam und uns mit Ihm verbindet, kann Er auch uns untereinander verbinden, oder?  
Mama:         Ja, das denke ich schon.  
Kind 1:         Vielleicht klappt es an Weihnachten ja dann doch noch mit Tante Hilde und Onkel Theo!

### **Zwischenszene: Auf der Suche nach einer Verbindung**

*Telefonierender 9:*

Hallo Hilde, hier ist Theo. Ich hab mir viele Gedanken gemacht. Ich finde unser Streit ist albern. Ich möchte mich gerne wieder mit dir versöhnen. Gerade jetzt zu Weihnachten.

**Lied:**            **Strophe 3 vom umgedichteten *Kling Glöckchen***



*Passende Lieder, die von den Kindern oder der Gemeinde gesungen werden könnten (bitte achtet auf die Rechte bei Aufführung von Liedern, Kopien von Noten oder Aufnahmen und Aufnahmen vom Gottesdienst)*

***Du, Kind, hast alles mitgeschleppt*** von Gerhard Schnitter

***Gottes große Liebe*** von Daniel Kallauch

***Runtergekommen, Abgestiegen*** von Daniel Kallauch

***Frieden mit Gott*** von Daniel Kallauch

***Geschenkideen zum Thema ‚Verbindung‘: Karabinerhaken***

**Lied: Das ‚Kling Glöckchen klingelingeling‘ wird mit Glöckchen oder Schellen begleitet**

Strophe 1: Kling Glöckchen klingelingeling  
Kling Glöckchen kling  
Kling Glöckchen klingelingeling  
Kling Glöckchen kling  
Menschen leben einsam  
Gottes Sohn vergessen  
Keinerlei Verbindung  
Angst und Streit und Schmerzen  
Kling Glöckchen Klingelingeling  
Kling Glöckchen Kling  
Kling Glöckchen klingelingeling  
Kling Glöckchen kling

Strophe 2: Kling Glöckchen Klingelingeling  
Kling Glöckchen Kling  
Kling Glöckchen klingelingeling  
Kling Glöckchen kling  
Wie die Engel sagten  
Gottes Sohn geboren  
Gott schenkt uns Verbindung  
Liebe füllt die Herzen  
Kling Glöckchen Klingelingeling  
Kling Glöckchen Kling  
Kling Glöckchen klingelingeling  
Kling Glöckchen kling

Strophe 3: Kling Glöckchen Klingelingeling  
Kling Glöckchen Kling  
Kling Glöckchen klingelingeling  
Kling Glöckchen kling  
Jesus kommt uns nahe  
Schenkt uns auch sein Leben  
Gottes Sohn verbindet  
uns mit unsern Feinden  
Kling Glöckchen Klingelingeling  
Kling Glöckchen Kling  
Kling Glöckchen klingelingeling  
Kling Glöckchen kling